

Allgemeine Geschäftsbedingungen

für 1:1 Coaching und Beratung

1. Dauer und Einheiten

- 1.1. Business Coaching, Führungskräfteentwicklung, Persönlichkeitsentwicklung und Potenzialentfaltung, persönlich sowie online werden in Einheiten vereinbart und berechnet. Eine Einheit beträgt 60 Minuten.
- 1.2. Die Länge einer Sitzung wird bei Terminvereinbarung online oder vor Ort zwischen Auftragnehmerin (Coach) und Klient: in vereinbart.
- 1.3. Die Honorarnote wird aliquot zu den im Erstgespräch genannten Preiseinheiten berechnet.

2. Verantwortung der Auftragnehmerin (Coach)

- 2.1. Coaching ist die professionelle, lösungs- und ressourcenorientierte Begleitung mit dem Ziel, Handlungsalternativen und eigenständige Lösungen zu entwickeln.
- 2.2. Das Coaching fördert die gedankliche und emotionale Auseinandersetzung mit beruflichen oder privaten Themen. Die Auftragnehmerin unterstützt die Klientin/den Klienten durch Fragen und zielgerichtete Interventionen dabei, Antworten und Lösungsideen für das zu bearbeitende Thema zu finden. Die/der Klient: in kommt zu neuen Erkenntnissen, gewinnt Klarheit und wird für gezielte Entscheidungen und konkrete Veränderungen motiviert.
- 2.3. Die Auftragnehmerin unterstützt die Klientin/den Klienten bei der Umsetzung dieser Veränderungen. Außerdem gibt sie Feedback zu Bereichen, wo sie besondere Stärken oder ungenutztes Potenzial bei der Klientin/dem Klienten wahrnimmt. Die Selbstverantwortung der Klientin/des Klienten bleibt zu jedem Zeitpunkt gewahrt.
- 2.4. Coaching beruht auf Wertschätzung, Kooperation und Vertrauen. Die Auftragnehmerin wird die von ihr angewandten Methoden, ihre Funktionsweisen und mögliche Ergebnisse transparent darstellen sowie auf mögliche Risiken hinweisen.
- 2.5. Alle Informationen werden von der Auftragnehmerin vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Sie dienen lediglich dem vereinbarten Coaching-Verhältnis. Die Informationsweitergabe an Dritte bedarf der ausdrücklichen Zustimmung der Klientin/des Klienten.

3. Verantwortung der Klientin/des Klienten

- 3.1. Ein Coaching beruht auf Kooperation und gegenseitigem Vertrauen. Die Auftragnehmerin macht in diesem Zusammenhang darauf aufmerksam, dass Coaching ein freier, aktiver und selbstverantwortlicher Prozess ist und ein bestimmter Erfolg nicht versprochen

werden kann. Die Auftragnehmerin steht der/dem Klient: in als Prozessbegleiterin und als Unterstützung bei eigenen Entscheidungen und Veränderungen zur Seite – die eigentliche Veränderungsarbeit wird von der/dem Klient: in geleistet.

- 3.2. Die/der Klient: in sollte daher bereit sein, sich mit sich selbst und ihrer/seiner Situation auseinanderzusetzen und sich persönlich zu verändern. Die/der Klient: in ist für die eigene physische und psychische Gesundheit sowohl während der Sitzung als auch in der Phase zwischen den Terminen in vollem Umfang selbst verantwortlich. Sämtliche Maßnahmen, die sie bzw. er aufgrund des Coachings durchführt, liegen in ihrem/seinem eigenen Verantwortungsbereich.
- 3.3. Die/der Klient: in versichert mit der Unterzeichnung der Coaching-/Beratungsvereinbarung, dass sie/er psychisch und physisch gesund ist. Ihr/ihm ist bekannt, dass sie/er während des Coachings und auch zwischen den einzelnen Sitzungen in vollem Umfang für sich selbst verantwortlich ist.

4. Ort des Coachings

- 4.1. Sofern nicht anders vereinbart finden die Sitzungen in den Räumen der Auftragnehmerin statt (siehe Kontakt)
- 4.2. Für Online-Sitzungen dient die Plattform ZOOM als Ort für die Coaching-Sitzungen.
- 4.3. Alternativ kann auch ein anderer Ort für die Coaching-Sitzungen vereinbart werden. Dafür kann die Auftraggeberin eine Anfahrtspauschale verrechnen (s. 6.5.).

5. Zahlungsweise

- 5.1. Das Honorar für Einzelsitzungen wird über eine Rechnung beglichen. Die Abrechnung erfolgt meist im Zeitraum einer Woche.
- 5.2. Rechnungen sind ohne Abzüge binnen 7 Tagen mit Rechnungslegung fällig. Ab einem Zahlungsverzug von mehr als 14 Tagen nach Rechnungslegung fallen eine Betreuungskostenpauschale von Euro 60,00 sowie gesetzliche Verzugszinsen im Sinne des § 456 UGB an.
- 5.3. Werden Termine Online über die Website gebucht und die Coachings über Zoom abgehalten, wird die Rechnung im Vorhinein versandt. Der Termin gilt ab Zahlungseingang bei Martina Zirkl als fixiert.

6. Finanzieller Rahmen des Coachings - Einzelsitzungen

- 6.1. Die Preise verstehen sich jeweils wie angegeben zuzüglich der gesetzlichen vorgeschriebenen Umsatzsteuer von derzeit 20 Prozent.
- 6.2. Bei Bedarf kann die Sitzung in Absprache verkürzt oder verlängert werden. Das Honorar wird entsprechend angepasst.

- 6.3. Coaching-Sitzungen, die von der Klientin/dem Klienten nicht bis spätestens 48 Stunden vor dem vereinbarten Termin absagt werden, sind voll zu bezahlen.
 - 6.4. Sollte der Unterstützungsbedarf der Klientin/des Klienten außerhalb der vereinbarten Termine (über Telefon, Nachrichten etc.) mehr als den dafür üblichen zeitlichen Rahmen beanspruchen, wird eine Zusatzpauschale verrechnet. Diese wird vorab mit der Klientin/dem Klienten kommuniziert und abgesprochen.
 - 6.5. Nebenkosten: Gegebenenfalls bei der Auftragnehmerin anfallende Reisekosten (Zugfahrkarte 2. Klasse bzw. amtliches Kilometergeld € 0,42/km, Übernachtung) werden nach den tatsächlich anfallenden Kosten in Rechnung gestellt. Der Stundensatz für die Reisezeit beträgt EUR 100,00 exkl. gesetzlicher MwSt.
7. Abgrenzung zu Therapie oder sonstigen Heilbehandlungen
 - 7.1. Coaching ist keine Psychotherapie. Während der Blick in der Therapie im Allgemeinen auf die Vergangenheit gerichtet ist, zielt Coaching auf die Bearbeitung aktueller Herausforderungen und die künftige Veränderungen und ihre Umsetzung. Coaching beinhaltet somit keine mittels psychotherapeutischer Verfahren vorgenommene Tätigkeit zur Feststellung, Heilung oder Linderung von Störungen mit Krankheitswert.
 - 7.2. Coaching setzt eine normale psychische und physische Belastbarkeit voraus. Bei Beschwerden mit Krankheitswert ist die/der Klient: in aufgefördert, sich in ärztliche Behandlung zu begeben.
 - 7.3. Ein Anspruch auf Schadenersatz in Zusammenhang mit dem Coaching besteht (außer bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit) nicht.
8. Schutz des geistigen Eigentums
 - 8.1 Die Urheberrechte an den von der Auftragnehmerin und beauftragten Dritten geschaffenen Werken (Arbeitsblätter, Workbooks, Fragebögen, Modelle, Zeichnungen, Datenträger etc.) verbleiben bei der Auftragnehmerin. Sie stellen geistiges Eigentum im Sinne des UrhG der Auftragnehmerin dar. Sie dürfen von der Klientin/dem Klienten während und nach Beendigung des Vertragsverhältnisses ausschließlich für persönliche und vom Vertrag umfasste Zwecke verwendet werden. Die Klientin/der Klient ist insofern nicht berechtigt, das Werk (die Werke) ohne ausdrückliche Zustimmung der Auftragnehmerin zu vervielfältigen, zu verbreiten oder gewerblich zu nutzen.
 - 8.2 Der Verstoß der Klientin/des Klienten gegen diese Bestimmungen berechtigt die Auftragnehmerin zur sofortigen vorzeitigen Beendigung des Vertragsverhältnisses und zur Geltendmachung anderer gesetzlicher Ansprüche, insbesondere auf Unterlassung und/oder Schadenersatz.
9. Meinungsverschiedenheiten
 - 9.1. Meinungsverschiedenheiten aus dem Beratungsvertrag und den Allgemeinen Geschäftsbedingungen sollten gütlich beigelegt werden. Hierzu empfiehlt es sich,

Gegenvorstellungen, abweichende Meinungen oder Beschwerden schriftlich der jeweils anderen Vertragspartei vorzulegen.

10. Haftung für Inhalte

- 10.1. Sämtliche Arbeitsmaterialien, die in den Coachings und Beratungen verwendet werden, wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann die Auftragnehmerin jedoch keine Gewähr übernehmen.

11. Widerrufsrecht

- 11.1. Handeln Klienten als Konsument/Verbraucher: in, steht ihnen laut KSchG ein gesetzliches Rücktrittsrecht im Sinne des Fern- und Auswärtsgeschäfte-Gesetzes (FAGG) binnen 14 Kalendertagen gerechnet ab Vertragsabschluss zu. Dies gilt nicht für Veranstaltungen, die bereits innerhalb dieser 14 Kalendertage ab dem Vertragsabschluss beginnen. Handeln Klienten als Unternehmen in Ausübung der gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit, steht ihnen kein gesetzliches Widerrufsrecht zu. Nähere Informationen zum Widerrufsrecht ergeben sich aus der Widerrufsbelehrung auf der Bezahlseite des Produktes.

12. Gerichtsstand

- 12.1. Für alle im Konsensweg nicht beilegbaren Streitigkeiten wird Südoststeiermark, Österreich als Gerichtsstand vereinbart. Es gilt österreichisches Recht. Gerichtsstand ist Südoststeiermark. Durch die schriftliche oder mündliche Auftragserteilung erklärt sich die/der Klient: in mit diesen Bedingungen vollinhaltlich einverstanden, Abweichungen bedürfen der Schriftform.

13. Schlussbestimmung

- 13.1. Sollten einzelne Bestimmungen des Coaching-/Beratungsvertrages oder der Allgemeinen Geschäftsbedingungen unwirksam oder undurchführbar sein oder nach Vertragsschluss unwirksam oder undurchführbar werden, so wird hierdurch der Vertrag im Übrigen nicht berührt. Die unwirksame Bestimmung wird von den Vertragsparteien einvernehmlich durch eine rechtswirksame Bestimmung ersetzt, welche dem wirtschaftlichen Sinn und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Die vorstehende Regelung gilt entsprechend bei Regelungslücken. Martina T. Zirkl MBA behält sich das Recht vor, jederzeit die AGB zu ändern.